

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Der verbannte Amor oder die argwöhnischen Eheleute

Kotzebue, August

Leipzig, 1810

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-85981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85981)

Michel. Er knupp sie in die Backen,
und sagte: mein liebes, schönes Kind!

Adolf. (bey Seite) Ich ersticke!

Vierte Scene.

Vorige. Professor (aus dem Garten).

Prof. Noch eins Michel — Ach Frau
Schwester — ich bin sehr erfreut —

Adolf. Gleichfalls, Herr Bruder! —
Lassen Sie sich nicht stören: Sie wollten mit
dem Gärtner sprechen.

Prof. O nein — ich wollte nur —
was wollte ich ihm doch gleich sagen? (zu
Michel) die Spiraea in meinem botanischen
Gärtchen muß angebunden werden.

Michel. Die habe ich noch gestern an-
gebunden.

Prof. So war es die Seringa persica.

Michel. Die hat einen Stocck, so dick
als meine Faust.

Prof.

Prof. Edpel! es ist nicht wahr. Sieh nach; der Wind hat sie losgerissen.

Michel (bey Seite). Ich merke schon, woher der Wind pfeift. (Geht in den Garten.)

Adolf. Wir sollten den Thee hier mit einander trinken.

Prof. Ja, das ist ein recht artiger Einfall.

Adolf. Im Grunde trinke ich ihn doch lieber auf meinem Zimmer.

Prof. Ich auch.

Adolf. Der kleine Garten ist so mit Häusern umgeben — man hat überall Zuschauer.

Prof. Ja wohl.

Adolf. Da drüben die Frau Käthin kommt nicht vom Fenster weg, sobald mein Mann sich nur im Garten blicken läßt.

Prof. Ein kokettes Frauenzimmer.

Adolf. Nicht wahr, Sie finden das auch?

Prof. So wie die ganze Stadt.

Adolf.

Adolf. Hahaha! Sie scheint es in der That auf ihn angelegt zu haben.

Prof. Wohl möglich.

Adolf. Neulich läßt sie ihn rufen mitten in der Nacht; ist krank, todsterbenskrank — den Abend ist sie noch in der Comödie.

Prof. Sehr bedenklich, und mein lieber Bruder fängt leicht Feuer.

Adolf. O nein, das nicht, das ganz und gar nicht.

Prof. Auf jener Seite wohnen aber auch Studenten, die sind gleich bey der Hand, sobald meine Frau nur einen Fuß in den Garten setzt.

Adolf. Das junge Volk vergast sich gern.

Prof. Eben deswegen.

Adolf. Und meine Schwester ist ein wenig eitel.

Prof. O nein, da irren sie sich gar sehr. Ich weiß nicht, wie sie auf solche Gedanken gerathen.

Adolf.

Adolf. Es schien mir doch, als ob Sie selber —

Prof. Ich? Bewahre der Himmel! Meinetwegen mögen die Studenten ihr bey Hunderten nachlaufen, ich sehe gar nicht hin. Habe ich doch selbst den jungen Müller ins Haus genommen.

Adolf. Und sogar an den Tisch. Das war doch wohl etwas gefährlich?

Prof. Wie so? Wie so? Haben Sie etwa — ?

Adolf. Ich meine wenigstens wegen Ihrer hübschen Pflgetochter —

Prof. Ja so. Nun das überlasse ich meiner Frau: die wird schon wachen.

Adolf. Eine hübsche Frau hat nicht immer Zeit, ein junges Mädchen zu bewachen.

Prof. Gustchen ist eine sitzsame Waise und Müller ein bescheidner junger Mensch, sehr fleißig, sehr ordentlich.

Adolf. Er scheint einen Kummer auf dem Herzen zu haben.

Prof.

Prof. Er ist blutarm.

Adolf. Armuth in seinen Jahren ist kein Herzenskummer.

Prof. Die Frau Schwester wollen ihn durchaus verliebt machen? und wohl gar in alle Weide.

Adolf. Sehr möglich! Die Männer haben weite Herzen.

Prof. Eine boshafte Bemerkung!

Adolf. Von meiner Schwester.

Prof. Vielleicht gab ihr mein Bruder Gelegenheit dazu.

Adolf. Vielleicht suchte sie auch Gelegenheit.

Prof. (heftig). Was wollen Sie damit sagen? Ich bitte Sie ums Himmelswillen, Frau Schwester, Sie meinen doch nicht etwa?

Adolf. (sehr erschrocken) Um Gottes willen, Herr Bruder! haben Sie etwas bemerkt?

Prof. O nein, ich nicht, aber Sie vermuthlich?

Sechszehnter Band.

B Adolf.

Adolf. Nein, ich auch nicht.

Prof. Meine Frau leidet nichts unschickliches.

Adolf. Mein Mann thut nichts dergleichen.

Prof. Meine Frau liebt mich.

Adolf. Mein Mann betet mich an.

Prof. Meine Frau ist ein Tugendsmuster.

Adolf. Mein Mann ist ein Muster ehelicher Treue.

Prof. Ich hege nicht den mindesten Argwohn.

Adolf. Ich habe nicht den kleinsten Verdacht.

Prof. Folglich hasse ich solche Anspielungen.

Adolf. Und ich verbitte mir solche Winke.